

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jacob Theodor Franz Rambachs der Weltweißheit Doctors und des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn Conrectors vollständigere und sehr erleichterte ...

Rambach, Jakob Theodor Franz

Giessen, 1777

VD18 13187287

Membrum Tertium, vom Genitivo bey den Adverbiis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190327

Not. 7. Das Impersonale interest, es ist daran gelegen, es ist nützlich, muß mit dem Personali interest, von *intersum* nicht verwechselt werden, welches so wol eine unterschiedene Bedeutung als *Constructio* hat. Es heist nämlich darzwischen, zugegen, oder unterschieden seyn. In der ersten Bedeutung wird es absolute gesetzt. Als: *interest annis*, der Fluß ist (fließt) darzwischen. *Anni sex interfuerunt*, es sind darzwischen 6. Jahre gewesen, oder verflossen. In der andern sagt man: *interesse publicis consiliis* (im Dat.) und in *publicis consiliis*, den öffentlichen Berathschlagungen beywohnen. In der dritten Bedeutung aber wird es auf folgende Art construct: 1) *Stulto intelligens quid interest?* Wie ist ein Gescheuter von einem Narren unterschieden? *Ter.* 2) *Quod ab illo nihil interest*; welches von jenem in nichts unterschieden. *Cic.* 3) *Iuror hominem & bestiam hoc maxime interest*, zwischen einem Menschen und Vieh ist vornehmlich dieser Unterschied. *Cic.* 4) *In re aliquantulum, in gubernatoris inscitia nihil interest*, in der Sache selbst ist ein geringer, in der Unwissenheit aber des Steuermanns gar kein Unterschied. *Cic.* *Neque in his quidquam interest*, es ist auch hierinnen kein Unterschied. *Cic.*

* Von den Verbis *Memoriae* und *Oblivionis* siehe den *Accusativum*: Und von den Genitiuis: *tanti, quanti* etc. bey den Verbis *mercandi*, den *Ablativum*.

Membrum Tertium,

vom

Genitiuo bey den Aduerbiis.

§. I. Bey den Aduerbiis *Copiae* und *Inopiae*: *satis*, *fatis*, *abunde*, *affatim*, *parum* etc. steht ein Genitiuus, der von dem ausgelassenen Nomine *respectu*, in *negotio*, oder *copia* regiert wird. Als:

Sat (respectu) verborum est. Plaut. *Cimon habebat satis eloquentiae.* *Nep.* *Satis honorum, satis vitae.* *Liv.*
Satis

Satis superque suarum rerum. Cic. *Terrorum & fraudis* (respectu) *abunde* est. Virg. *Abunde potentiae gloriaeque* adeptus. Suet. *Affatim* diuitiarum est. Plaut. *Affatim auxiliorum* erat. Liv. *Parum facinoris* (copia) Iust. *Paululum morae*. Cic.

Bisweilen stehen auch wol diese Aduerbia absolute ohne einen Genitiuum: Stehet aber ein Nominatiuus oder Accusatiuus dabey, so rühret derselbe vom Verbo her. Als:

Etsi vix *satis orium* studio suppeditare possumus. Auct. ad Heren. Abstinentiae erit hoc *satis testimonium*. Nep. Si *satis consilium* haberem. Cic. *Saepe funera fusi* vidimus. Virg. *Suggerunt affatim ligna* proximae siluae. Plin.

* Von partim mit einem Genitiuo. Als: *partim eorum*, siehe p. 327.

† Der Teutsche gebraucht auch das Wörtlein genug mit einem Genitiuo, sonderlich wenn es dem Substantiuo nachgesetzt wird. Als: Gelds genug; unnützer Worte genug. Ich habe des Dings überflüssig genug. So auch bisweilen das Wort wenig. Als: wenig Vergnügens (wissen?) wenig Weins. Gemeinlich aber richtet sich im Teutschen der Casus des Substantiui nach dem Verbo. Als: es ist (wer oder was?) Vergnügen genug. Ich habe genug Äpfel (wen oder was?) Es sind wenig (oder Adiectiue, wenige) Menschen (wer?) Man siehet wenig (oder wenige) Kaufleute (wen oder was?)

§. II. Bey einigen Aduerbiis stehen gewisse Genitiui des Orts oder der Zeit, bey einigen aber stehen allerley Genitiui.

a. Vbi, vbiubi, vbinam, vbicunque, vbiuis, quo, quoque, quoquo, aliquo, vsquam, nusquam stehen bey den Genitiuis: *gentium, terrarum, loci, locorum*. Als: *Exploratum misit, vbi gentium* Ingurtha, aut quid ageret. Sallust. *Vbi terrarum* esses. Cic. *Vbi loci* sunt spes meae? Plaut. *Vbinam gentium* sumus? Cic. *Vbicunque terrarum*. Cic. *Vbiuis gentium*. Ter. *Quo terrarum*. Liv. *Quo gentium* fugiam? Plaut. *Quoquo terrarum*. Ter. *Migrandum aliquo terrarum*.

rum arbitror. Cic. *Vsquam gentium*. Plaut. *Nusquam loci*. Gell.

b. Longe stehet beyhm Genitio *gentium*. *Als*: Tu *longe gentium* abes. Cic.

c. Tunc und tum stehen beyhm Genitio *temporis*. *Als*: Gens *tunc temporis* obscura. Iust. *Tum temporis* consul. *Id*.

d. Interea und postea stehen beyhm Genitio *loci*. *Als*: *Interea loci*. Ter. *Postea loci*. Sallust.

e. Huc, hic, eo stehen bey allerhand Genitiis. *Als*: *Migrauit huc vicinae*. Ter. *Huc malorum ventum est*. Curt. *Hic vicinae*. Ter. *Eo rerum ventum erat*. Curt. *Eo vsque desperationis Spartanos adduxit*. Iustin. *Eo consuetudinis*. Liv. *Eo miseriarum*. Sallust.

f. Quoad stehet beyhm Pronomine *eius*. *Als*: *Quoad eius* fieri possit. Cic. *Quoad eius* facere poteris. *Id*.

Nor. In allen diesen pleonastischen Redensarten stehen die Adverbia an statt gewisser Nominum. *Vbi* heist so viel, als in quo loco oder spatio; *vbique*, in omni loco; *nusquam*, in nullo loco; *quo*, in quem locum; *eo*, in eum locum, seu gradum, *vsquam* in villo loco; *longe*, in longum locum; *interea*, *postea*, inter aut post ea spacia; *minime*, nullo modo. *cer*. Bey *quoad eius*, kan aliquid verstanden werden. *Als*: *quoad eius* fieri potest i. e. *quoad* (aliquid) *eius* (negotii) fieri potest.

§. III. Pridie und postridie nehmen einen Genitivum, a) oder Accusativum b) zu sich. *Als*:

a) Pridie (priore die) *eius diei*. Cic. Pridie *Calendarum*. Nep. Postridie (postero die) *eius diei*. Caes.

b) Pridie Nonas Iunii. Cic. *pridie natalem ipsius*. Vellej. *Postridie ludos Apollinares*. Cic.

Der Accusativus bey pridie und postridie wird von der ausgelassenen Praeposition *ante* oder *post* regieret. *Als*: Pridie (*ante*) Nonas Iunii. Postridie (*post*) ludos.

Nor. Auf pridie und postridie setzet man auch füglich quam: gleichwie nach postero die, altero die, paucis post